

Sitzungsniederschrift

07. Sitzung des Stadtrates am Mittwoch, 26.11.2014
- öffentlich -

Zur Sitzung war ordnungsgemäß geladen.

Anwesend:

Vorsitzender

OB Dr. Christoph Hammer CSU

Mitglieder:

BM Paul Beitzer	SPD
Nora Engelhard	CSU
Ulrike Fees	SPD
August Forkel	CSU
Elke Held	SPD
Klaus Huber	CSU
Tobias Humpf	CSU
2. BM Stefan Klein	Bündnis 90/Die Grünen
Julia Kubin	Freie Wähler Dinkelsbühl
Dr. Matthias Lammell	Freie Wähler Dinkelsbühl
Walter Lechler	Wählergruppe Land
Helmut Müller	SPD
Georg Piott	Wählergruppe Land
Heinrich Piott	Wählergruppe Land
Hubertus Schmidt	CSU
Markus Schneider	Freie Wähler Dinkelsbühl
Manfred Scholl	CSU
Heinrich Schöllmann	CSU
Michael Sczesny	Freie Wähler Dinkelsbühl
Robert Tafferner	Bündnis 90/Die Grünen
Alexander Wendel	Freie Wähler Dinkelsbühl
Gerhard Zitzmann	Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Klaus Zwicker	SPD

Abwesend von TOP 1 bis einschließlich TOP 10

Abwesend:

Mitglieder:

Hans-Peter Mattausch	CSU	Entschuldigt
----------------------	-----	--------------

Niederschrift

In der heutigen Sitzung wurde über folgende Tagesordnungspunkte beschlossen und über weitere Tagesordnungspunkte beraten.

Bürgerfrageviertelstunde

Bericht des Oberbürgermeisters

Anfragen aus dem Stadtrat

1. Anträge der Freien Wähler Dinkelsbühl vom 11.11.2014 und von Herrn Stadtrat Robert Tafferner vom 16.11.2014 (Bündnis 90/Die Grünen) bzgl. der Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern
2. Bericht des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses über die Prüfungstätigkeit im Rahmen der Jahresrechnung 2013
3. Feststellung der Jahresrechnung 2013 der Stadt Dinkelsbühl IV/048/2014
4. Feststellung der Jahresrechnung 2013 der Hospitalstiftung Dinkelsbühl gem. Art. 102 GO IV/049/2014
5. Verordnung der Stadt Dinkelsbühl über die Öffnung von Verkaufsstellen im Ausflugs- und Erholungsort Dinkelsbühl für das Jahr 2015 I/023/2014
6. Bestellung eines Strahlenschutzbeauftragten und Stellvertreter gem. § 31 Abs. 2 StrlSchV I/024/2014
7. Benennung der Mitglieder des Seniorenbeirates I/030/2014
8. Aufstellung des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms 2015 IV/045/2014
9. Dritte Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Dinkelsbühl IV/047/2014
10. Vergabe der Tiefbauarbeiten 2015 für die Stadt Dinkelsbühl (Jahresausschreibung) - Kanalhausanschlüsse im öffentlichen Grund, Straßenunterhaltungsarbeiten, Wasserrohrbrüche, Schieberauswechslung, Kabelfehler usw. VI/092/2014
11. Sanierung Wethgasse VI/093/2014
12. Sanierung Jugendherberge Dinkelsbühl - Vergabe 084 Abbrucharbeiten VI/094/2014
13. Jahresabschlussprüfung Stadtwerke für das Jahr 2014 VII/033/2014

Antrag von Freie Wähler DKB, Wählergruppe Land, SPD und Grüne vom 18.11.2014 hinsichtlich Schuldenabbau

Genehmigung der Niederschrift

Bürgerfrageviertelstunde

Eine Bürgerin hat angeregt, zu den Saunazeiten (Damentage/Herrentage) in der Sauna eine Meinungsumfrage auszulegen, da nicht alle mit der Variante des Werkausschusses zufrieden sind. Um die Umfrage auf breitere Füße zu stellen, werden die betroffenen Damen in Zusammenarbeit mit Stadtwerkeleiter Andreas Karl eine weitere Variante für die Umfrage erarbeiten. Gerne könne man dann die Ergebnisse der Umfrage als Stimmungslage für die Festlegung der Damen- bzw. Herrentage und Uhrzeiten hernehmen, so OB Dr. Hammer.

Bericht des Oberbürgermeisters

1. Im Mai tagte der Stadtrat auf einer zweitägigen Klausur. Stadtbaumeister Holger Göttler hat für die Stadträte den derzeitigen Bearbeitungsstand der „Hausaufgaben“ der Verwaltung zusammengetragen: bereits gemacht ist die Ortsverbindungsstraße Oberhard - Obermeißling, die Verkehrszählung als Grundlage für ein Verkehrskonzept der Altstadt, am Laufen ist die Straße Sinbronn - Bernhardswend, die Dorferneuerung Sinbronn, die Sanierung der Jugendherberge, die Umgestaltung diverser Parkplätze, die Recherche potentieller Flächen für die gewerbliche Entwicklung und die Anlage des Friedparks. Bezüglich dem Bau bzw. der Sanierung der Dreifachturnhalle, der Sanierung der Stadtmauer (in diesem Zusammenhang Information darüber, dass Dinkelsbühl nicht mit in das Bundesförderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ aufgenommen wurde), der Klosternutzung und des Hochwasserschutz finden bereits Gespräche mit den zuständigen Fachbehörden und Fördergebern statt.
2. Das Landratsamt Ansbach teilte per Abnahmeprotokoll vom 09.10.2014 mit, dass die aufgebrauchte Abdeckung des ersten Bauabschnitts der geschlossenen Altdeponie am Kesselhof erfolgreich abgenommen wurde.
3. Die Landsknechte 1634 Nördlingen e.V. haben sich mit Schreiben vom 27.10.2014 herzlich für die Teilnahme am Stadtfest 2014 bedankt.
4. Die Regierung von Mittelfranken hat mit Schreiben vom 31.10.2014 mitgeteilt, dass der Zuwendungsbetrag für die Sanierung des sog. „Warneckehauses“ i.H.v. 60.000 € ausbezahlt wurde.
5. Der Landrat des Landkreises Augsburg hat sich mit Schreiben vom 12.11.2014 für die gelungene Informationsfahrt des Kreistages nach Dinkelsbühl und die Gastfreundlichkeit und Unterstützung bedankt.
6. Die Evang. Kirchengemeinden Illenschwang / Sinbronn mit Dürrwangen bedankt sich, dass die Stadt Mittel zur Verfügung stellt, damit das Tor zum Friedhof Sinbronn 2015 gerichtet werden kann.
7. Paul Beitzer (SPD) und Manfred Scholl (CSU) berichteten von den Workshops und der Gründungsversammlung der LAG „Region an der Romantischen Straße“. Neben Dr. Hammer als Oberbürgermeister in der LAG-Vorstandschaft werden im LAG-Beirat Klaus Schulz (IHK) und Peter Cahn (Landestheater) als zwei von 27 Mitgliedern vertreten sein.
8. Im Rahmen des Dinkelsbühler Citytriathlons am 5.7.2015 werden zum ersten Mal in Kooperation mit dem Bay. Städtetag und dem Bay. Gemeindetag die Bay. Triathlon Meisterschaften der Bay. Bürgermeister ausgetragen.
9. Aus Mitteln der Sparkasse wird Landrat Dr. Ludwig für Mini-Dinkelsbühl im nächsten Jahr 2.500 Euro zur Verfügung stellen.

Anfragen aus dem Stadtrat

1. Auf Anfrage von Paul Beitzer (SPD) wird sich das Bauamt erkundigen, warum und wer den Wirtschaftsweg am Walkweiher verbreitert und die Hecken reduziert hat. Infos folgen im Bauausschuss.
2. OB Dr. Hammer erläuterte auf Hinweis von Elke Held (SPD), dass bezüglich der Fördermittelhöhe vom Freistaat Bayern für die Barrierefreiheit in kommunalen Einrichtungen noch Unklarheit herrsche.
3. Alexander Wendel (FWD) fragte nach, ob es mit der Ableitung des Oberflächenwassers aus Gaisfeld III Probleme gibt. OB Dr. Hammer zeigte auf, dass es per Gesetz nicht erlaubt ist, das Wasser in die Kanalisation zu leiten, sondern dass das Wasser, wie auch schon bei den Baugebieten I und II, mittels Regenrückhaltebecken über den Gaisweiher dem Wasserkreislauf zugeführt werden soll. Das Verfahren für die hierfür nötige wasserrechtliche Erlaubnis ist am Laufen. Des weiteren teilte Herr Wendel noch mit, dass das Holzlabyrinth auf der Inselwiese defekt ist; lt. OB Dr. Hammer sollen die Kosten für eine Reparatur vom Stadtbauamt ermittelt und dann in den Haushaltsentwurf mit aufgenommen werden.
4. Herr Schneider (FWD) bat darum, die Diskussion über etwaige verkehrliche Änderungen aufgrund der grundlegenden Bedeutung im Stadtrat zu behandeln und zu beschließen.
5. Herr Heinrich Piott (Wählergruppe Land) erkundigte sich bzgl. störender Musik am Stadtfest in Höhe des Rathauses (mit Verstärker; nicht zum Stadtfest passend) und regte eine Beschriftung des Giebels am Feuerwehrhaus an.
6. Frau Engelhard freute sich über die Auszeichnung „schönste Altstadt Deutschlands (FOCUS) und bedankte sich dafür, dass dies für Werbezwecke auch verwendet wird.

Vorlage zur Sitzung des

Stadtrates

am

26.11.2014

Vorlagennummer:

Berichterstatter:

Betreff:

Anträge der Freien Wähler Dinkelsbühl vom 11.11.2014 und von Herrn Stadtrat Robert Tafferner vom 16.11.2014 (Bündnis 90/Die Grünen) bzgl. der Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern

Nachdem OB Dr. Hammer über die bisherigen Aktivitäten seitens der Stadt Dinkelsbühl und des Landratsamtes Ansbach (Abstimmungsgespräche/Besichtigung mehrerer Liegenschaften) informiert hatte, erläuterten Herr Dr. Lammel und Herr Tafferner nochmals die beiden Anträge. Herr Tafferner geht es bei es bei seinem Antrag hauptsächlich darum, dass generell nach geeigneten Unterkünften in Dinkelsbühl gesucht wird, während bei den Freien Wählern Dinkelsbühl das Thema „Unterbringung unbegleiteter Jugendlicher in der Klosteranlage“ im Mittelpunkt steht. Hier geht es um die Unterbringung einer kleiner Gruppe von ca. 16-24 Jugendlichen auf die Dauer von vor. 1-2 Jahren (lt. Aussage FW Dinkelsbühl), wobei hier zunächst noch generelle Fragen wie Eignung der Klosteranlage, Trägerschaft usw. zu klären wären.

Der anwesende Vertreter des Landratsamtes Ansbach, Herr Kurt Gerhäußer erläuterte die Rechtslage bzw. die derzeitige Situation im Landkreis:

- Derzeit knapp 600 Flüchtlinge, davon 340 in dezentralen Unterkünften
- Gemeinsame Besichtigung von Stadt Dinkelsbühl und Landratsamt Ansbach von fünf in Frage kommenden Liegenschaften in Dinkelsbühl - Klosteranlage, TSV-Turnhalle, Dreifachturnhalle, Gymnasium-Turnhalle und Alte Hauptschule - hat stattgefunden
- Bei der Erfüllung des Winternotfallplanes der Regierung von Mittelfranken dürfen noch keine Kosten entstehen (klare Vorgabe); Landkreis meldet hierfür die kreiseigene Turnhalle des Gymnasiums für die vorübergehende Unterbringung von ca. 100 Personen für einen Zeitraum von ca. 4-5 Wochen; die Wahrscheinlichkeit, dass dieser Fall eintritt, liegt bei ca. 5%

Nach einer kurzen Unterbrechung der Sitzung und Abstimmungsgesprächen über Einzelheiten der Formulierung wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Im Hinblick auf die beiden Anträge der Freien Wähler Dinkelsbühl vom 11.11.2014 und von Herrn Stadtrat Tafferner (Bündnis90/Die Grünen) vom 16.11.2014 bzgl. der Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern wird folgendes beschlossen

1. Die Absicht des Landratsamtes Ansbach, die landkreiseigene Turnhalle des Gymnasiums Dinkelsbühl im Falle des Notfalls für die vorübergehende Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen für die Dauer von 4-5 Wochen zu nutzen, wird zur Kenntnis genommen.
2. Sollte dieser Zeitraum überschritten werden, besteht Einverständnis, dass die Stadt Dinkelsbühl dem Landratsamt Ansbach zur Unterstützung und Erfüllung des Notfallplanes die Klosteranlage, zunächst befristet bis zum 31.03.2015, anbietet.

3. Darüber hinaus wird das Landratsamt Ansbach als zuständige Behörde gebeten zu überprüfen, ob die Klosteranlage zur Unterbringung unbegleiteter Jugendlicher geeignet ist bzw. ob dafür ein Bedarf vorhanden ist.

Ergebnis der Abstimmung: Ja 22 Nein 0 Anwesend: 22

Dinkelsbühl, den 26.11.2014
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 26.11.2014

Vorlagennummer:

Berichterstatter:

Betreff: Bericht des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses über die Prüfungstätigkeit im Rahmen der Jahresrechnung 2013

07. Sitzung des Stadtrates Beschlussnummer:

Der Bericht wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Dinkelsbühl, den 26.11.2014
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 26.11.2014
Vorlagennummer: IV/048/2014

Berichterstatter: Herr Günter Pomp
Betreff: Feststellung der Jahresrechnung 2013 der Stadt Dinkelsbühl

Sachverhaltsdarstellung:

Die Jahresrechnung 2013 wurde fristgerecht erstellt und vom Stadtrat am 28.05.2013 zur Kenntnis genommen. Der Vorlage schloss sich die örtliche Rechnungsprüfung an. Über die Feststellungen bzw. Anregungen hat der Rechnungsprüfungsausschuss unter Hinzuziehung der Verwaltung beraten. Erhobene Prüfungserinnerungen wurden bereinigt bzw. werden weiter verfolgt.

Die nach § 77 Abs. 2 KommHV erforderlichen Bestandteile zur Jahresrechnung (Schulden-, Rücklagenübersicht, Rechnungsquerschnitt, Vorschüsse, Verwahrgelder u. a.) lagen vor.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 17.11.14 erklärt, die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2013 als abgeschlossen zu betrachten und dem Stadtrat die Feststellung der Jahresrechnung vorzuschlagen. Über die Prüfungstätigkeit berichtet der Ausschussvorsitzende, Herr Stadtrat Wendel, in der Sitzung.

Anlage: Feststellung der Jahresrechnungsergebnisses 2013

Vorschlag zum **Beschluss:**

Die Jahresrechnung 2013 der Stadt Dinkelsbühl entspricht den Vorschriften des § 77 KommHV. Sie wird daher mit dem beiliegenden Ergebnis gem. Art. 102 GO festgestellt.

07. Sitzung des Stadtrates Beschlussnummer: SR/20141126/Ö3
Ja 23 Nein 0 Anwesend 23

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2013 der Stadt Dinkelsbühl entspricht den Vorschriften des § 77 KommHV. Sie wird daher mit dem beiliegenden Ergebnis gem. Art. 102 GO festgestellt.

Dinkelsbühl, den 26.11.2014
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 26.11.2014
Vorlagennummer: IV/049/2014

Berichterstatter: Herr Günter Pomp
Betreff: Feststellung der Jahresrechnung 2013 der Hospitalstiftung Dinkelsbühl gem. Art. 102 GO

Sachverhaltsdarstellung:

Die Jahresrechnung 2013 wurde fristgerecht erstellt und vom Stadtrat am 28.05.14 zur Kenntnis genommen. Der Vorlage schloss sich die örtliche Rechnungsprüfung an. Über die Feststellungen bzw. Anregungen hat der Rechnungsprüfungsausschuss unter Hinzuziehung der Verwaltung beraten. Erhobene Prüfungserinnerungen wurden bereinigt bzw. werden weiter verfolgt.

Die nach § 77 KommHV erforderlichen Bestandteile zur Jahresrechnung (Schulden-, Rücklagenübersicht, Rechnungsquerschnitt, Gruppierungsübersicht, Vorschüsse und Verwahrgelder u. a.) lagen vor.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 17.11.14 erklärt, die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2013 als abgeschlossen zu betrachten und dem Stadtrat die Feststellung der Jahresrechnung vorzuschlagen. Über die Prüfungstätigkeit berichtet der Ausschussvorsitzende, Herr Stadtrat Wendel, zur Sitzung.

Anlage: Feststellung des Jahresergebnisses 2013

Vorschlag zum **Beschluss:**

Die Jahresrechnung 2013 der Hospitalstiftung Dinkelsbühl entspricht den Vorschriften des § 77 KommHV. Sie wird daher mit dem beigefügten Ergebnis gem. Art. 102 GO festgestellt.

07. Sitzung des Stadtrates Beschlussnummer: SR/20141126/Ö4
Ja 23 Nein 0 Anwesend 23

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2013 der Hospitalstiftung Dinkelsbühl entspricht den Vorschriften des § 77 KommHV. Sie wird daher mit dem beigefügten Ergebnis gem. Art. 102 GO festgestellt.

Dinkelsbühl, den 26.11.2014
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 26.11.2014
Vorlagennummer: I/023/2014

Berichterstatter: Frau Bettina Schneider
Betreff: Verordnung der Stadt Dinkelsbühl über die Öffnung von Verkaufsstellen im Ausflugs- und Erholungsort Dinkelsbühl für das Jahr 2015

Sachverhaltsdarstellung:

Wie jedes Jahr soll auch für 2015 die beiliegende Verordnung erlassen werden, damit an 40 Sonn- und Feiertagen im Stadtteil Dinkelsbühl Verkaufsstellen, die bestimmte Waren anbieten, offen gehalten werden können.

Die vorgeschlagenen 40 Sonn- und Feiertage wurden wie üblich mit dem örtlichen Industrie- und Handelsgremium Dinkelsbühl abgestimmt. Die vier verkaufsoffenen Marktsonntage (08. März, 26. April, 11. Oktober und 8. November 2015), welche der Stadtrat bereits mit Beschluss vom 27. November 2013 (bis einschließlich 2018) festgelegt hat, müssen auf die 40 Sonn- und Feiertage angerechnet werden.

Anlage: 1 Verordnung

Vorschlag zum **Beschluss:**

Die beiliegende Verordnung wird erlassen. Sie ist Bestandteil des Beschlusses.

07. Sitzung des Stadtrates Beschlussnummer: SR/20141126/Ö5
Ja 23 Nein 0 Anwesend 23

Beschluss:

Die beiliegende Verordnung wird erlassen. Sie ist Bestandteil des Beschlusses.

Dinkelsbühl, den 26.11.2014
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 26.11.2014
Vorlagennummer: I/024/2014

Berichterstatter: Frau Bettina Schneider
Betreff: Bestellung eines Strahlenschutzbeauftragten und Stellvertreter gem. § 31 Abs. 2 StrlSchV

Sachverhaltsdarstellung:

Bei der Regierung von Mittelfranken wurden Erhebungen von radioaktiven Stoffen bei Feuerwehren vorgenommen. Die Freiwillige Feuerwehr Dinkelsbühl lagert einen entsprechenden Prüfstrahler. Um für den Prüfstrahler einen rechtskonformen Zustand herstellen zu können, werden Strahlenschutzverantwortliche benötigt.

Die mit Beschluss vom 29.07.2014 bestellten Strahlenschutzbeauftragten (Herr Hans-Jürgen Eichner, Herr Heiko Birret und Herr Stefan Alber) besitzen nach dem Bayerischen Landesamt für Umwelt nicht die erforderliche Fachkunde nach § 30 StrlSchV.

Der Beschluss vom 29.07.2014 muss demnach aufgehoben werden.

Strahlenschutzbeauftragte benötigen einen anerkannten Kurs mit dem Modul GG der Fachkunde-Richtlinie Technik (welchem der von den o.g. Personen besuchte Kurs „Feuerwehr-Strahlenschutzkurs“ nicht entspricht).

Demnach ist eine Ernennung neuer, geeigneter Strahlenschutzverantwortlicher erforderlich. Diese müssen nicht zwingend Mitglieder der Feuerwehr sein.

Frau Dr. Angelika Möger und Herr Dr. Hubertus Wieseler besitzen durch ihre Gemeinschaftspraxis für Radiologie und Nuklearmedizin in Dinkelsbühl die erforderlichen Fachkenntnisse und haben sich zu dieser Tätigkeit bereit erklärt.

Vorschlag zum **Beschluss:**

Der Beschluss vom 29.07.2014 wird aufgehoben.

Herr Dr. Hubertus Wieseler und Frau Dr. Angelika Möger werden als Strahlenschutzbeauftragter befristet auf 3 Jahre bestellt.

07. Sitzung des Stadtrates

Beschlusnummer: SR/20141126/Ö6

Ja 23 Nein 0 Anwesend 23

Beschluss:

Der Beschluss vom 29.07.2014 wird aufgehoben.

Herr Dr. Hubertus Wieseler und Frau Dr. Angelika Möger werden als Strahlenschutzbeauftragter befristet auf 3 Jahre bestellt.

Dinkelsbühl, den 26.11.2014
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 26.11.2014
Vorlagennummer: I/030/2014

Berichterstatter: Herr Thomas Staufinger
Betreff: Benennung der Mitglieder des Seniorenbeirates
Sachverhaltsdarstellung:

Der Seniorenbeirat wurde zuletzt mit Beschluss des Stadtrates vom 21.12.2011 gebildet. Seine Amtszeit beträgt nach der Satzung vom 25.05.2005 drei Jahre. D.h., seine Amtszeit läuft Ende des Jahres ab.

Gemäß § 2 der Satzung sollen dem Seniorenbeirat angehören:

zwei Mitglieder des Stadtrates;
eine vom ärztlichen Kreisverband vorgeschlagene Person;
sechs Mitglieder die von Verbänden (Bayerisches Rotes Kreuz, Arbeiterwohlfahrt, Verband der Kriegsbeschädigten, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dinkelsbühl, Katholische Pfarrgemeinde St. Georg, Vereinigung der Landsmannschaften bzw. Bund der Vertriebenen) vorgeschlagen werden;
sechs erfahrene Senioren/innen, die durch die Stadt Dinkelsbühl vorgeschlagen werden.

Die Mitglieder werden vom Stadtrat nach der Satzung auf die Dauer von drei Jahren berufen.

Die 2011 berufenen Mitglieder des Seniorenbeirates wurden vom Vorsitzenden des Seniorenbeirates hinsichtlich ihrer Bereitschaft für eine weitere Amtsperiode gefragt bzw. die jeweiligen Verbände von der Stadt Dinkelsbühl offiziell angefragt. Eines der bisherigen Mitglieder des Seniorenbeirates wird seine Mitarbeit beenden; die derzeit nicht besetzte Stelle des Vertreters der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dinkelsbühl wird wieder besetzt werden.

Vorschlag zum **Beschluss:**

Der Stadtrat beruft folgende Personen für eine weitere Periode zu Mitgliedern des Seniorenbeirates:

Stadtrat:	Frau Nora Engelhard Frau Elke Held
Ärzeschaft:	Frau Grit Schneider
Bayerisches Rotes Kreuz:	Frau Helga Freytag
Arbeiterwohlfahrt:	Frau Sieglinde Müller
VdK – Der Sozialverband:	Herr Willi Piott
Evang.-Luth. Kirchengemeinde:	Herr Pfarrer Hermann Löder
Katholische Kirchengemeinde St. Georg:	Herr Wilhelm Gold
Vereinigte Landsmannschaften bzw. BdV:	Frau Doris Schuller
Weitere (sechs) Personen:	Herr Ludwig Schmelz, Herr Wilhelm Reu, Frau Irene Landmann, Herr Ingo Weisser, Herr Franz Kelch, Herr Andreas Schirrle

Der Stadtrat beruft folgende Personen für eine weitere Periode zu Mitgliedern des Seniorenbeirates:

Stadtrat:	Frau Nora Engelhard
	Frau Elke Held
	Frau Julia Kubin
Ärzeschaft:	Frau Grit Schneider
Bayerisches Rotes Kreuz:	Frau Helga Freytag
Arbeiterwohlfahrt:	Frau Sieglinde Müller
VdK – Der Sozialverband:	Herr Willi Piott
Evang.-Luth. Kirchengemeinde:	Herr Pfarrer Hermann Löder
Katholische Kirchengemeinde St. Georg:	Herr Wilhelm Gold
Vereinigte Landsmannschaften bzw. BdV:	Frau Doris Schuller
Weitere (sechs) Personen:	Herr Ludwig Schmelz, Herr Wilhelm Reu, Frau Irene Landmann, Herr Ingo Weisser, Herr Franz Kelch, Herr Andreas Schirrlé

Dinkelsbühl, den 26.11.2014
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 26.11.2014
Vorlagennummer: IV/045/2014

Berichterstatter: Herr Günter Pomp
Betreff: Aufstellung des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms 2015

Sachverhaltsdarstellung:

Die in der Anlage aufgeführten Maßnahmen werden zur Aufnahme für das Programmjahr 2015 vorgeschlagen. Im Wesentlichen handelt sich um eine Fortschreibung/Aktualisierung der Anmeldung für das Programmjahr 2014.

Die Bedarfsmitteilung dient insbesondere der Bereitstellung der Mittelkontingente, eine Entscheidung über die Durchführung und Finanzierung von Einzelmaßnahmen ist damit nicht verbunden. Der Fördersatz beträgt grundsätzlich 60 Prozent der förderfähigen Kosten.

Wegen der allgemeinen Mittelknappheit im Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm ist davon auszugehen, dass die angemeldeten förderfähigen Kosten sowohl 2015 als auch in den Fortschreibungsjahren 2016 – 2018 reduziert werden. So wurden bspw. von 786.000 € angemeldeten förderfähigen Kosten für das Programmjahr 2014 lediglich 250.000 € berücksichtigt.

Anlage: Bedarfsmitteilung Städtebauförderung zum Jahresantrag 2015

Vorschlag zum **Beschluss:**

Mit der vorgelegten Bedarfsmitteilung für das Programmjahr 2015 besteht Einverständnis.

07. Sitzung des Stadtrates Beschlussnummer: SR/20141126/Ö8
Ja 23 Nein 0 Anwesend 23

Beschluss:

Mit der vorgelegten Bedarfsmitteilung für das Programmjahr 2015 besteht Einverständnis.

Dinkelsbühl, den 26.11.2014
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 26.11.2014
Vorlagennummer: IV/047/2014

Berichterstatter: Herr Walter Wegert
Betreff: Dritte Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Dinkelsbühl

Sachverhaltsdarstellung:

Die letzte Gebührenerhöhung auf 3,40 €/m³ erfolgte zum 01.01.2012. Wie in den Jahren vorher wurde ein 3jähriger Kalkulationszeitraum bis 31.12.2014 festgelegt.

Für den nächsten Kalkulationszeitraum von 2015 bis 2017 schlägt die Verwaltung zum 01.01.2015 eine 8,8 %ige Erhöhung der Einleitungsgebühren auf 3,70 €/m³ vor. Für Stadtteile ohne Kläranlage beträgt die Gebühr 1,10 €/m³.

Gründe für die notwendige Gebührenerhöhung sind die Investitionen in Bernhardswend, Gersbronn und Oberhard und Gaisfeld III sowie erhöhte Unterhaltungsaufwendungen im Bereich der Kläranlage selbst.

Die Ursache für unsere verhältnismäßig hohe Abwassergebühr liegt in der Finanzierung. Teilweise haben andere Kommunen einen Großteil ihrer Investitionen über sog. Verbesserungsbeiträge finanziert. Der Dinkelsbühler Stadtrat hat dies mit Beschluss vom 24.04.2002 für die seinerzeit getätigten Maßnahmen (Ertüchtigung Kläranlage, RÜB alte Neustädtleiner Straße und Stadtmühle, Stauraumkanal B 25 Abwasserschiene Süd und West sowie Anschluss Botzenweiler) mit einem Investitionsvolumen von 4.5 Mio € abgelehnt. Somit schlagen diese Investitionen über Zinsen und Abschreibung voll auf die Gebühren durch. Tendenziell kann jetzt bis zu den nächsten größeren Investitionen von einer gewissen Entspannung bei den kalkulatorischen Kosten ausgegangen werden, was auch mit unserer Verzinsung vom Restbuchwert zusammenhängt.

Der kalkulatorische Zinssatz wurde wie in den vergangenen 3 Jahren, bei 4,75 % belassen. Dieser Satz liegt geringfügig unter dem Mittel der Umlaufrenditen langfristiger inländischer Inhaberschuldverschreibungen. Nach § 12 Kommunale Haushaltsverordnung soll sich der kalkulatorische Zinssatz nach einem mehrjährigen Mittel der Kapitalmarktrenditen orientieren.

Herstellungsbeiträge:

Die Herstellungsbeiträge Entwässerung wurden nach Abrechnung der Maßnahmen in den Stadtteilen Bernhardswend, Gersbronn und Oberhard ebenfalls neu kalkuliert. Dabei wurden auch die Empfehlungen des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes hinsichtlich der Verteilung der Investitionen auf Schmutz- und Niederschlagswasser berücksichtigt. Die Erhöhung entspricht bei einem 1000 qm-Grundstück einer Mehrbelastung von ca. 1500 €.

Der Wirtschafts- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 18.11.2014 den TOP vorgeberaten und einstimmig dem Stadtrat die Zustimmung empfohlen.

Anlagen:

- Dritte Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung
- Kalkulation der Abwassergebühren 2015 bis 2017
- Kalkulation der Beiträge Abwasser

Vorschlag zum **Beschluss:**

Dem Erlass der beiliegenden Dritten Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Dinkelsbühl wird zugestimmt. Der kalkulatorische Zinssatz wird ab 01.01.2015 bei 4,75 % belassen.

07. Sitzung des Stadtrates

Beschlusnummer: SR/20141126/Ö9

Ja 23 Nein 0 Anwesend 23

Beschluss:

Dem Erlass der beiliegenden Dritten Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Dinkelsbühl wird zugestimmt. Der kalkulatorische Zinssatz wird ab 01.01.2015 bei 4,75 % belassen.

Dinkelsbühl, den 26.11.2014
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 26.11.2014
Vorlagennummer: VI/092/2014

Berichterstatter: Herr Holger Göttler
Betreff: Vergabe der Tiefbauarbeiten 2015 für die Stadt Dinkelsbühl
(Jahresausschreibung) - Kanalhausanschlüsse im öffentlichen Grund, Straßenunterhaltungsarbeiten, Wasserrohrbrüche, Schieberauswechslung, Kabelfehler usw.

Sachverhaltsdarstellung:

Für die o.a. Arbeiten fand eine Beschränkte Ausschreibung statt. Das Leistungsverzeichnis wurde in zwei Lose aufgeteilt.

Los 1: Tiefbauarbeiten Stadtbauamt Dinkelsbühl

Los 2: Tiefbauarbeiten Stadtwerke Dinkelsbühl

Für die gesamte Ausschreibung ist das Bauunternehmen Dauberschmidt Hoch- und Tiefbau GmbH, Botzenweiler 29, 91550 Dinkelsbühl der mindestnehmende Bieter.

Nach fachtechnischer und rechnerischer Prüfung ergab sich folgender Preisspiegel (incl. Mwst.):

	Los1	Los2	Gesamtsumme
1. Dauberschmidt GmbH	162.163,45€	103.825,23€	265.988,68€
2.	195.675,86€	115.638,84€	311.314,70€
3.	247.840,41€	145.027,19€	392.867,90€

Im städtischen Haushalt und im Wirtschaftsplan der Stadtwerke sind die Mittel für das Haushaltsjahr 2015 einzuplanen

Haushaltsrechtliche Vermerke:

1. Die Gesamtausgaben der Maßnahme/Vergabe betragen 0,00 €
2. Haushaltsmittel vorhanden: ja bei HSt.: 0.6479.5130 Los1 Stadt Dinkelsbühl

Vorschlag zum **Beschluss:**

Es wird beschlossen, dem Bauunternehmen Dauberschmidt GmbH, Botzenweiler 29, 91550 Dinkelsbühl für das Rechnungsjahr 2015 den Auftrag in Höhe von **265.988,68€** zu erteilen.

Beschluss:

Es wird beschlossen, dem Bauunternehmen Dauberschmidt GmbH, Botzenweiler 29, 91550 Dinkelsbühl für das Rechnungsjahr 2015 den Auftrag in Höhe von **265.988,68€** zu erteilen.

Dinkelsbühl, den 26.11.2014
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 26.11.2014
Vorlagennummer: VI/093/2014

Berichterstatter: Herr Holger Göttler
Betreff: Sanierung Wethgasse
Sachverhaltsdarstellung:

Im Zusammenhang mit der Baustelle des Landkreises in der Wethgasse (Erweiterung Berufsschule) wurde der schlechte Zustand der Wethgasse (Setzungen, Querneigungen und Wassereinflüsse) bereits angesprochen; für die barrierefreie Gestaltung des Zugangs für das Schulgebäude sind zudem starke Änderungen am Profil nötig. Nach Absprache mit den Stadtwerken, die hier Arbeiten an den Leitungsnetzen vornehmen müssen, soll diese Maßnahme in 2015 erfolgen. Dafür sollen die bereits für 2014 vorgesehenen Mittel für die Klostergasse genommen werden; beide Maßnahmen können nicht zeitgleich durchgeführt werden, da damit die Zufahrt zu diesem Bereich der Stadt zu stark behindert wäre.

Baubeginn ist vorgesehen für das Frühjahr, sobald es die Witterung zulässt, die Fertigstellung soll Ende Juni möglich sein.

Da die Maßnahme umlagefähig ist, wird eine Bürgerinformation durchgeführt.

Haushaltsrechtliche Vermerke:

1. Die Gesamtausgaben der Maßnahme/Vergabe betragen 250.000,00 €
2. Haushaltsmittel vorhanden: ja/nein 250.000,00 € bei HSt.: 6308.9500

Vorschlag zum **Beschluss:**

Mit der Baumaßnahme besteht Einverständnis. Zur Finanzierung stehen die Mittel der Haushaltsstelle 6308.9500 (Klostergasse) zur Verfügung.

07. Sitzung des Stadtrates Beschlussnummer: SR/20141126/Ö11
Ja 23 Nein 1 Anwesend 24

Beschluss:

Mit der Baumaßnahme besteht Einverständnis. Zur Finanzierung stehen die Mittel der Haushaltsstelle 6308.9500 (Klostergasse) zur Verfügung.

Dinkelsbühl, den 26.11.2014
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 26.11.2014
Vorlagennummer: VI/094/2014

Berichterstatter: Herr Holger Göttler
Betreff: Sanierung Jugendherberge Dinkelsbühl
- Vergabe 084 Abbrucharbeiten

Sachverhaltsdarstellung:

Am 18. November fand für o.a. Bauvorhaben eine beschränkte Ausschreibung für 084 Abbrucharbeiten statt. Das rechnerische und fachtechnische Endergebnis liegt zur Sitzung vor.

Haushaltsrechtliche Vermerke:

1. Die Gesamtausgaben der Maßnahme/Vergabe betragen 3.110.000 €
2. Haushaltsmittel vorhanden: -ja- 1.300.000 € bei HSt.: 1.4689.9400 (HJahr 2014)
3. Die über /außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 0,00 € werden gedeckt durch:
 - Einsparungen bei HSt.: _____
 - _____ Mehreinnahmen bei HSt.: _____
 - Veranschlagung im Nachtragshaushalt 20

Vorschlag zum Beschluss:

Wenn das Ausschreibungsergebnis über 50.000 € liegt, wird beschlossen, den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter zu erteilen.

Wenn das Ausschreibungsergebnis unter 50.000 € liegt, wird die Verwaltung beauftragt, den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter zu erteilen.

07. Sitzung des Stadtrates Beschlussnummer: SR/20141126/Ö12
Ja 24 Nein 0 Anwesend 24

Die Verwaltung wird beauftragt, den Auftrag an die Fa. Eisen-Bau, Dinkelsbühl, zum Preis von 31.984,58 € zu erteilen.

Dinkelsbühl, den 26.11.2014
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 26.11.2014
Vorlagennummer: VII/033/2014

Berichterstatter: Herr Werner Lechler
Betreff: Jahresabschlussprüfung Stadtwerke für das Jahr 2014
Sachverhaltsdarstellung:

Die Stadtwerke sind bis einschließlich 2013 geprüft.

Für eine gute Terminabstimmung ist es notwendig, die Prüfung des Jahres 2014 rechtzeitig zu beauftragen.

Da neben der Prüfung gem. Art. 107 der Bayerischen Gemeindeordnung (GO) auch die Prüfung gem. § 10 Abs. 4 EnWG die Entflechtung der internen Rechnungslegung gem. § 10 Abs. 3 EnWG und die Angabepflichten gem. § 10 Abs. 2 EnWG zu beauftragen ist, schlägt die Werkleitung vor, mit der Prüfung, wie auch in den Vorjahren, Herrn Wirtschaftsprüfer Christian Göb, i. H. BKWP Wiedemann & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Renatastraße 73, 80639 München, zu beauftragen.

Vorschlag zum **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, mit der Jahresabschlussprüfung 2014 der Stadtwerke die BKWP Wiedemann & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Renatastraße 73, 80639 München, zu beauftragen.

07. Sitzung des Stadtrates Beschlussnummer: SR/20141126/Ö13
Ja 24 Nein 0 Anwesend 24

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, mit der Jahresabschlussprüfung 2014 der Stadtwerke die BKWP Wiedemann & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Renatastraße 73, 80639 München, zu beauftragen.

Dinkelsbühl, den 26.11.2014
Stadtrat

Antrag von Freie Wähler DKB, Wählergruppe Land, SPD und Grüne vom 18.11.2014 hinsichtlich Schuldenabbau

Freie Wähler, Wählergruppe Land, SPD und Grüne haben einen Antrag gestellt, in welchem sie fordern, dass bei der Aufstellung des Haushaltsentwurfs 2015 die Kämmerei durch zusätzliche Tilgung den Schuldenstand um mindestens 1 Mio. Euro reduziert. Der Antrag solle „sensibilisieren“, so aus den Reihen der vier Fraktionen.

Bei der CSU stößt dies auf Unverständnis, da danach die Stadt die letzten Jahre doch immer Schulden abbauen konnte und eine weitere Reduzierung in einer solchen geforderten Höhe einen städtischen Entwicklungsstopp bedeuten würde. Stadtkämmerer Günter Pomp betonte, dass in den Haushaltsberatungen jederzeit Ideen über Investitionsstreichungen willkommen sind. Zum jetzigen Zeitpunkt kann und will die Verwaltung jedoch nicht Maßnahmen eigenmächtig aus dem Haushaltsentwurf ausklammern, so der Kämmerer.

Zum Antrag vom 18.11.2014 teilt die Verwaltung mit, dass es ihr Ziel ist,

1. ohne Neuverschuldung auszukommen,
2. unter Berücksichtigung getroffener Beschlüsse, laufender Verfahren und bestehender rechtlicher Verpflichtungen Einsparpotentiale auszuloben und
3. rechtzeitig einen Haushaltsentwurf vorzulegen, um mögliche Einzelbeschlüsse zu reffen.

Dies wurde vom Gremium mit einem Abstimmungsergebnis von 22 : 2 zustimmend zur Kenntnis genommen. OB Dr. Hammer teilte hierzu ergänzend mit, dass die für den Januar geplanten Sitzungen des Wirtschafts- und Finanzausschusses um einen Monat auf Februar 2015 verschoben werden, um genügend Zeit für die Haushaltsberatungen zu haben.

Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 22.10.2014 hat zur Einsichtnahme aufgelegt und wurde genehmigt.

Dr. Christoph Hammer
Oberbürgermeister

Thomas Staufinger
Schriftführer